

Gemalte Tage

Das leere Portemonnaie. Die grauen Wände mit Flecken um mich her. Der gebrauchte Rollstuhl an der Seite. Die löchrige Hose auf dem Sofa. Die grauen Briefe in der Ecke. Die abgebrannte Kerze auf dem Boden. Ich öffne das Fenster. Gehe in die Küche. Koche mir einen Tee. Denke mir einen Traum. Die Liebe in jedem Wort. Die Kunst in der Zeit. Die Wahrheit in jedem Blick. Und sehe wieder das Leben. Den Mensch der den Himmel findet.

Der schwarze Computer. Die staubigen Stapel von Notizen. Das kaputte Radio auf dem Regal. Das schmutzige Handtuch auf dem Türgriff. Der zerfledderte Abfallkorb unter dem Tisch. Der zerschlissene Stoffteddy auf den Büchern. Ich ziehe die Jalousien hoch. Gehe auf den Balkon. Denke mir eine Reise. Die Insel mit jedem Schritt. Den Freund mit jedem Wort. Die Natur in jeder Pfütze. Und sehe wieder die Liebe. Den Mensch der das Paradies findet!

Der bröckelnde Verputz. Die schimmelige Tasse auf dem Teewagen. Das vergilbte Poster in der Ecke. Die zerkratzten CDs in der Vitrine. Die ungeordneten Kleider im Schrank. Der verjäherte Kalender auf dem Schaukelstuhl. Der abgenutzte Strohhut auf dem Sofakissen. Ich ziehe die Schuhe an. Gehe auf die Straße. Male mir einen Künstler. Den Musiker in jedem Baum. Den Zauberer in jeder Blume. Den Denker in jedem Stein. Und sehe wieder die Kunst. Den Mensch der die Sonne findet!

Es ist Nacht. Ich liege auf dem Bett. Sehe mich im Zimmer um. Der Rollstuhl steht an der Seite. Die Zeitung liegt auf dem Boden. Die Schuhe stehen an der Wand. Ich denke an mein Leben. An die Zeiten auf Reisen. An die Strände in Griechenland. An die Städte in Indien. An das Leben in einem Satz. An die Kraft der Flügel wachsen. An den Mut der Wunder erlebt. An die Sprache die Engel lieben. Und sehe wieder den Träumer. Den Mensch der die Wahrheit findet!

(C)Klaus Lutz

Ps-. Am 28-.6.2020 um 1:20 Uhr die
copyrights gesichert!

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)